

---

|                                      |                           |            |
|--------------------------------------|---------------------------|------------|
| Eingereicht durch:                   | Eingang BVV:              | 10.04.2015 |
| <b>Putzer, Max</b>                   | Weitergabe an BA:         | 13.04.2015 |
| <b>Fraktion der SPD</b>              | Fälligkeit (Eingang BVV): | 27.04.2015 |
|                                      | Beantwortet:              | 06.05.2015 |
| Antwort von:                         | Erledigt:                 | 06.05.2015 |
| <b>Abt. Planen, Bauen und Umwelt</b> | Erfasst:                  | 13.04.2015 |
|                                      | Geändert:                 |            |

---

### **Fahrradbügel Petersburger Straße Ecke Straßmannstraße**

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche Erwägungen leiteten das Bezirksamt bei seinem Beschluss zur Aufstellung von Fahrradbügeln an vier (Eck-) Standorten der Kreuzung Petersburger Straße/ Straßmannstraße (vgl. angehängtes Foto)?**

Die Aufstellung der Fahrradbügel erfolgte auf Grundlage eines BVV-Beschlusses (DS/0275/IV) zur Schaffung von Fahrradabstellplätzen an Straßenbahnhaltestellen.

- 2. Welche Kosten entstanden durch die Maßnahmen, und wie werden diese haushalterisch dargestellt?**

Pro Bügel sind Kosten in Höhe von 90,00 € incl. Einbau aus Mitteln der Straßenunterhaltung entstanden.

- 3. Wieso erfolgte eine Aufstellung parallel zur Petersburger Straße, entlang des Radwegs, und nicht quer dazu auf Teilen der Fläche der durch die Maßnahme weggefallenen Autoparkplätze, wodurch insgesamt weniger Stellplätze für Autos entfallen wären?**

Teilweise wird im Frühjahr/Sommer der Gehweg für Gaststättenaußenplätze und ähnliche Sondernutzungen der Gewerbeanlieger genutzt. Weiterhin sollte hierdurch das in diesem Gehwegabschnitt unerlaubte Gehwegparken unterbunden werden. Deshalb geht die Maßnahme auch nicht zu Lasten von Autoparkplätzen.

- 4. Wieso sieht das Bezirksamt den Bedarf für eine derart große Anzahl an Fahrradbügeln, obwohl der P+R-Fahrradparkplatz an der Tramhaltestelle Straßmannstraße bereits kaum angenommen wird?**
- 5. Inwiefern hat es vor diesem Hintergrund den ungebrochen großen Bedarf von Anwohner\*innen an ausreichenden Parkmöglichkeiten für Autos in seine Erwägungen miteinfließen lassen?**

Die Fahrradstellplätze wurden nur dort errichtet, wo gem. StVO das Parken nicht erlaubt ist. Die Sicherung dieser Fläche mit Pollern ist nicht deutlich günstiger (1 Poller incl. Einbau kostet 80,00 €), daher wurden die Flächen vollständig als Fahrradabstellanlage genutzt.

Eine Abhängigkeit bzw. ein Zusammenhang mit P+R und individuellen Fahrradabstellplätzen sehen wir nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Panhoff  
Bezirksstadtrat